

# Unterstützung für neu Zugewanderte

**RIETBERG (WB).** Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat das flächendeckende Förderprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“ – kurz KIM NRW – initiiert. Es soll die intra- und interkommunale Zusammenarbeit in den Kreisen und Städten vorantreiben mit dem Ziel, neu Zugewanderte schneller zu integrieren und besonders in den Phasen des sogenannten Rechtskreiswechsels individuell zu unterstützen sowie zu begleiten.

Kernelement von KIM ist ein Case-Management (Fall-Management), mit dem der Caritasverband für den Kreis Gütersloh im Dezember in Rietberg gestartet ist. Das Team hilft den zugewanderten Menschen unter Berücksichtigung von deren persönlichen Lebenslagen und Bedarfen dabei, sich einzugliedern. Darüber hinaus würden Erkenntnisgewinne und Nähe zur direkten operativen Integrationsarbeit in der Beratung fokussiert, erklärt der Leiter des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Gütersloh, Manuel Erdmeier. Auf diese Weise sollen Hinweise zusammengeführt werden, Bedarfe und Defizite offengelegt sowie deren Lösung strukturell im Integrationshandeln des Kreises verankert werden.

Das Rietberger Case-Management ist an die Migrationsberatung am Bolzenmarkt 5 angegliedert und wird dort mit zwei halben Stellen als Modell aus der sozialen Arbeit umgesetzt. Peter Köching, Caritas-Fachbereichsleitung Sucht und Integration, freut sich über den Zuschlag für das Programm und die damit einhergehende Verstärkung der Integrationsarbeit in der Stadt der schönen Giebel. Bei einem Austauschgespräch wurden jüngst erste Umsetzungsschritte und Beratungserfolge durch die Case-Manager vorgestellt. Wilfried Dörhoff, Leiter des städtischen Fachbereichs Soziales, lobt in diesem Zusammenhang die gute Kooperation mit dem Caritasverband. Er sieht die Einführung des Kommunalen Integrationsmanagements als weiteren wichtigen Schritt in der Entwicklung der Integrationschancen für Zuwanderer in Rietberg.

Das KIM Kreis GT wird federführend durch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Gütersloh umgesetzt. Dieses fungiert als Auftraggeber und koordiniert die Einführung sowie Umsetzung von KIM in der Stadt Rietberg. So wurde im Rahmen der Pilotphase etwa ein Workshop umgesetzt, in dem alle Akteure zusammengeholt wurden.



Organisieren die Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements in Rietberg: (v. l.) Manuel Erdmeier, Murat Aykanat (beide Kommunales Integrationszentrum Kreis Gütersloh), Frank Börgerding, Marlies Trötzer (beide Caritasverband Gütersloh) und Wilfried Dörhoff (Leiter des Fachbereichs Soziales, Stadt Rietberg).